

Verschiedene Filterpatronen – ein Fertigungsverfahren

Das Verfahren



1 Ausgangsstoff sind die Schalen ausgewählter Kokosnüsse aus Indonesien. Diese werden im ersten Verarbeitungsschritt verkocht – also ohne Luftzufuhr verbrannt, um die Schalen zu zersetzen. Anschließend durchlaufen sie eine Mühle, in dem die verkochten Schalen vermahlen werden.



2 Nach der schonenenden Aktivierung mittels Wasserdampf wird den pulverförmigen Schalen ein Bindemittel zugesetzt, das eine Formgebung möglich macht. Dann werden die in Form gepressten Blöcke unter Wärmezufuhr gesintert (gebacken). Die so entstandenen Aktivkohle-Blockfilter zeichnen sich durch die bekannte enorme Aufnahmekapazität von Schadstoffen bei gleichzeitig hoher Filterfeinheit aus.

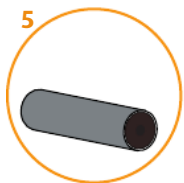


Unterschiedliche Länge – gleiche Qualität.

Die Eigenschaften und die Qualitäten jedes Carbonblocks sind mit dem Sintern festgelegt – vor allem die für die Filterung entscheidende Porengröße. Nun folgt die Anpassung der Carbonblöcke an die jeweiligen Filtertypen.



Je nach Filtergehäusen müssen die Carbonblöcke länger oder kürzer sein, je nach Filtertyp unterscheiden sie sich mit ihren Einbauelementen (z. B. Membran) und in ihrer „Verpackung“. Die Filterqualität bleibt dabei unberührt.



Getrunken wie getestet

Den Kern aller von SANACELL vertriebenen Filterpatronen bildet ein gesintertes Carbonblock der Filtermanufaktur Carbonit aus Salzwedel in Sachsen-Anhalt. Die Fertigungsverfahren dieser Carbonblöcke sind international patentiert.



Unterschiede entstehen erst mit der Konfektionierung, wie z. B. durch unterschiedliche Längen, verschiedene Kappen usw. Die erstklassigen Testergebnisse für die Carbonit Filterpatrone NFP-Premium können Sie also auf alle anderen Filterpatronen übertragen.

Zur Zeit werden die Filterpatronen CB-Premium 5 und CB-Premium 6 getestet. Wir erwarten keine vom NFP-Premium abweichenden Ergebnisse. Schließlich steckt in allen Filtern das gleiche Wissen, die gleiche Erfahrung und der gleiche Qualitätsanspruch!

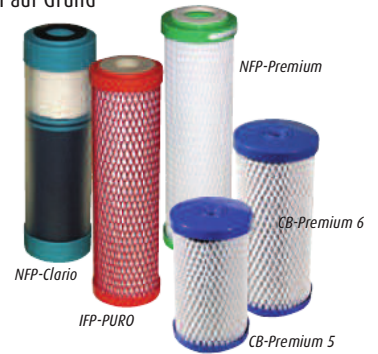


Filterwechsel nach sechs Monaten

Es ist keine Frage ob Mikroorganismen durch einen Filter kommen, sondern wann. Deshalb sind die Carbonit-Filterpatronen auf sechs Monate Standzeit getestet. In dieser Zeit sind wir sicher, ein bakteriologisches Risiko ausschließen zu können. Deshalb empfehlen wir den Patronen-Wechsel dringend nach sechs Monaten.

Es gibt in Deutschland noch keine verbindlichen Trinkwasserfilter-Normen. Unter anderem wird aber in der DIN 1988 ein Haushaltsfilter beschrieben. Auch hier wird der Wechselzeitraum auf Grund von Erfahrungen (Untersuchungen) des DVGW nach sechs Monaten empfohlen, um ein bakteriologisches Risiko auszuschließen.

Im Gegensatz dazu sind in den USA oder anderen Teilen unserer Welt Mikroorganismen im Trinkwasser kein Thema, da das Trinkwasser zur Desinfektion mit Chlor versetzt wird.



Schadstoffrückhaltung der „NFP-Premium“-Patrone		
Parameter	Reduzierung	Prüfstellen
Escherichia coli ¹	> 99,9 %	GFT/Uni Bielefeld
Enterococcus faecalis ¹	> 99,9 %	
Blei ²	> 90 %	TÜV Umwelt
Kupfer ²	> 90 %	
Chlor ²	> 99 %	tti Magdeburg GmbH/ HS Magdeburg
Chloroform ²	> 99,9 %	
Lindan ²	> 99,8 %	
DDT ²	> 99,8 %	
Atrazin ²	> 99,8 %	
Arzneimittel-Rückstände		
Clofibrinsäure	> 99,9 %	
Carbamazepin	> 99,9 %	
Diclofenac	> 99,5 %	
Ibuprofen	> 99,9 %	
Ketoprofen	> 99,9 %	
Propiphenazon	> 99,9 %	
Polare Pestizide ²		
Bentazon	> 99,9 %	
Z,4 D	> 99,9 %	
Dichlorprop.	> 99,9 %	
MCPA	> 99,9 %	
Mecoprop.	> 99,9 %	
p,p'-DDA	> 99,5 %	

¹ Test mit Belastung über Nutzungsdauer von 6 Monaten
² Test mit Belastung über Filterkapazität von 10.000 Litern.

